

Marcus Felix

Wer hat Angst vorm Regenbogen?

Wie schulische Aufklärungsprojekte Vorurteile gegenüber geschlechtlicher und sexueller Vielfalt reduzieren können

Tectum Verlag

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	9
2 Hinführung: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Schule	13
2.1 Fehlendes Problembewusstsein	13
2.2 Pädagogische Zielsetzung	15
2.3 Vorgehensweise und Forschungsstand.....	17
3 Kontakt als Möglichkeit der Reduktion negativer Einstellungen	21
3.1 Die Kontakthypothese nach Allport	22
3.2 Die Natur des Vorurteils.....	26
3.2.1 Stereotypisierung als Voraussetzung für Vorurteile	27
3.2.2 Auswirkungen von Stereotypen.....	28
3.2.3 Die Theorie der sozialen Identität	32
3.3 Die Generalisierung von Kontakt - Pettigrews Intergruppenkontaktmodell.....	34
4 LSBTIQ* und Gesellschaft – Stigmatisierte sexuelle Identitäten	37
4.1 „Herzlichen Glückwunsch, es ist ein Zwitter!“ - Die Lebenssituation intergeschlechtlicher Menschen.....	39
4.1.1 Die gesellschaftliche Nicht-Existenz.....	40
4.1.2 Die Pathologisierung von Intergeschlechtlichkeit.....	44
4.2 „Männliche Mutter bringt Baby zur Welt“ - Die Lebenssituation von transidenten Menschen	46
4.2.1 Die Vielfalt von Trans*-Konzepten	47
4.2.2 Die Pathologisierung und rechtliche Situation von Trans*	48
4.2.3 Diskriminierungserfahrungen von Trans*-Personen	51
4.3 „König und König“ - Die Lebenssituation von homo-, bi- und multisexuellen Menschen	53
4.3.1 Diskriminierungserfahrungen	54
4.3.2 Die rechtliche Stellung von homosexuellen Paaren	56
4.3.3 Erklärungsversuche für homophobe Einstellungen.....	59
4.4 Regenbogenfamilien	63

5 Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Schule	67
5.1 Anforderungen an Schule	67
5.2 Doing Gender – Die Konstruktion von Geschlecht	70
5.3 Die Darstellung von Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen	73
5.4 „Macht die Schule auf – lasst Leben rein!“ - Forderungen an die pädagogische Praxis	76
6 Der Kontakt mit LSBTIQ* in Schulen	81
6.1 Didaktisch-methodische Überlegungen	82
6.1.1 Ausgangsbedingungen für einen erfolgreichen Kontakt	82
6.1.2 Die Steuerung der einstellungsverändernden Prozesse	86
6.1.3 Methoden zur Optimierung von Kontakt	95
6.2 Die Grenzen des Intergruppenkontaktes	101
6.2.1 Soziale Kognition	101
6.2.2 Kritik an Aufklärungsinitiativen	106
7 Schlussbetrachtung.....	109
Literatur.....	115
1 Druckquellen	115
2 Internetquellen	119